

Kassel: Ev. Medienverlag 2007. ISBN 978-3-89477-871-2. 160 S. 13 Euro.

Das Buch verdankt sich der Tradition, dass die Zimmer des Predigerseminars in Hofgeismar die Namen bekannter Kirchenleute tragen und dass diese Namen jüngst um einige erweitert wurden, zu denen Frauen zählen. Auch die Zeit des Nationalsozialismus hatte bis dato keine Berücksichtigung gefunden. Grund genug, in einem schönen Band jene 62 Christinnen und Christen zu porträtieren und sie über das Predigerseminar hinaus in Erinnerung zu rufen bzw. zu halten. Durch die alphabetische Anordnung hat das Werk mehr den Charakter eines Nachschlagewerkes, während eine historische Anordnung die kursorische Lektüre erleichtert hätte; die entsprechende Übersicht auf S. 159, ohne Seitenzahlen, ermöglicht immerhin die chronologische Zuordnung der verschiedenen Namen. Innerhalb der Biographien ist das Prinzip der Chronologie indes fast durchgängig. Besonders dankbar nimmt man die Porträts der Persönlichkeiten wahr, wobei bei dem Pfarrer, Arzt und Maler Kurt Reuber (1906–1944, Stalingrad) auch die von ihm geschaffene „Madonna von Stalingrad“ abgebildet ist. Bei anderen sind wichtige Kurztex-te abgedruckt. Die Literaturhinweise erleichtern die weitere Beschäftigung mit einer Person. Den Personen ist gemeinsam, dass sie in irgendeiner Form die EKKW über ihre Zeit hinaus geprägt haben; dass sie nicht alle dort geboren bzw. gestorben sind, verleiht dem Buch eine große ökumenische Weite. Der Vortrag von Johannes Schilling „dass man der Heiligen gedenken soll: Überlegungen zu einer evangelischen Gedächtniskultur“ (148–158), in Hofgeismar anlässlich der Namensgebung gehalten, rundet das Buch ab, zu dem man sicher immer wieder gerne greifen wird!

Michael Dorhs (Hg.): *Dem Glauben ein Gedächtnis geben. Lebensbilder aus der Kirchengeschichte Kurhessen-Waldeck*s.

Reiner Braun